

WKO Gmunden: „Engagierte Mitarbeiter sichern Erfolg im Tourismus“

Drastisch gekürzte Saisonkontingente und verschärfte Regeln für Stammsaisoniers verschärfen die Personalsituation im heimischen Tourismus und gefährden dessen Wachstumspotenzial.

Der Landgasthof Hoheck in Altmünster hat sich von der Jausenstation zum Großbetrieb mit 95 komfortablen Betten, modernen Seminarräumen und regionaler Küche etabliert. „Der Betrieb wurde von meinen Eltern gegründet und ich habe ihn in den letzten gut 30 Jahren kontinuierlich erweitert. Einen großen Anteil an unserem Erfolg haben natürlich unsere 18 Mitarbeiter in Küche, Service und Zimmerservice“, betont Inhaber Johannes Reisenberger. Viele Mitarbeiter – darunter auch Stammsaisoniers – sind seit Jahrzehnten im Haus und gehören praktisch zur Familie. Umso unverständlicher ist es für die WKO Gmunden, dass eine Verordnung die Aufenthaltsdauer für Stammsaisoniers von zehn auf neun Monate innerhalb eines Jahres kürzt. „Diese Mitarbeiter sind dank ihrer Erfahrung



WKO-Obmann Ettinger (2.v.l.), Dzuka Madun, Hotelier Reisenberger (links) und sein Sohn Johannes fordern bessere Rahmenbedingungen für Tourismusbetriebe.

Foto: Weishäupl

für unsere Tourismusbetriebe unverzichtbar. Sie sind bestens integriert und auf ein regelmäßiges Einkommen angewiesen, sodass die Verordnung auch menschlich bedenklich ist“, betont Obmann Martin Ettinger.

Gekürzte Saisonkontingente und quasi Vollbeschäftigung im Bezirk verschärfen die Beschäftigungslage zusätzlich. „Unsere Betriebe haben einen tollen Ruf und enormes Potenzial“, sagt Ettinger: „Damit sie dieses

nutzen können, brauchen sie verlässliche Mitarbeiter. Daher werden wir alles unternehmen, damit die Verordnung rückgängig gemacht und das Kontingent an Saisonstellen wieder erhöht wird.“ Anzeige